

Öffentliche Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weingarten (Baden)
am Montag, 31.01.2022, in Weingarten (Baden)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerhard Fritscher Vertretung Hr. Bänziger

Mitglieder

Herr Werner Burst
Frau Sonja Döbbelin
Herr Hans-Martin Flinspach
Frau Petra Frankrone
Frau Dr. Andrea Friebel
Herr Matthias Görner
Frau Sonja Güntner
Herr Axel Hammen
Frau Carolin Holzmüller
Herr Klaus Holzmüller
Herr Jörg Kreuzinger
Herr Timo Martin
Herr Philipp Reichert
Frau Marielle Reuter
Frau Friederike Schmid
Herr Wolfgang Wehowsky
Herr Nicolas Zippelius

Protokollführung

Frau Antje Weber

von der Verwaltung

Frau Claudia Geißler-Spohrer
Herr Jan Sören Kleebach
Herr Oliver Leucht
Herr Patrick Nagel
Frau Marita Rossnagel
Herr Nicholas Schmitt
Herr Michael Schneider
Herr Gerd Weinbrecht

Entschuldigt fehlt:

Vorsitzende/r

Herr Eric Bänziger berufsbedingt abwesend; Vertretung Hr. Fritscher

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:38 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung für die Sitzung mit elektronischem Brief vom 21.01.2022 ergangen ist. Die Tagesordnung wurde auf der Homepage der Gemeinde am 26.01.2022 sowie in der Turmberg-Rundschau vom 27.01.2022 veröffentlicht. Die Sitzung ist demnach form- und fristgerecht einberufen. Der Gemeinderat ist mit mehr als der Hälfte seiner Mitglieder anwesend und deshalb beschlussfähig.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Ton-, Foto- und Filmaufnahmen während der Sitzung nicht gestattet sind.

Änderungen oder Ergänzungen zu der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Zu Urkundspersonen für die Niederschrift dieser Sitzung werden Matthias Görner (FDP) und Axel Hammen (GLW) bestellt.

Tagesordnung:

- 1 Anfragen und Anregungen der Einwohner
- 2 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 76 "Winkelpfad (Firma Klocke)";
h i e r:
a) Behandlung und Abwägung der Einwendungen und Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
b) Satzungsbeschluss
- 3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 73 "Gartenstraße / Kanalstraße";
h i e r:
Beschluss der zukünftigen Baugrenzen im Bereich der Engstelle
- 4 Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften Nr. 38 „Bruch östlich I“
- 5 Radwegesanieierung Waldbrücke Richtung Blankenloch;
h i e r:
Konzeption und Auftragsvergabe im Jahr 2022
- 6 Bewirtschaftungskonzept Winkelpfad
- 7 Annahme von Geld- und Sachspenden für den Zeitraum 01.07.2021 bis 31.12.2021
- 8 Antrag der WBB-Fraktion vom 12.12.2021;
h i e r:
Antrag auf Untersuchung der rechtlichen Möglichkeiten für Tempo 30 in der Ringstraße

- 9 Antrag der FDP-Fraktion vom 17.12.2021;
h i e r:
Antrag für ein Informationsangebot zum Thema Geothermie
- 10 Informationen aus den Fachbereichen
- 11 Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte
- 12 Bekanntgabe der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 13.12.2021 und 14.12.2021

zu 1: Anfragen und Anregungen der Einwohner

zur Kenntnis genommen

Anfragen und Anregungen der Einwohner:

- Herr Stammann fragt, ob die **Gemeinde Weingarten sich ebenfalls an dem Programm des Landes beteilige, Vermietern von leerstehenden Wohnungen bei Weitervermietung eine Prämie zu zahlen.**

Herr Schneider, Leiter des Finanzbereichs, erklärt, ihm sei das Programm bekannt und er habe es auf der Agenda.

zu 2: Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 76 "Winkelpfad (Firma Klocke)";

h i e r:

a) Behandlung und Abwägung der Einwendungen und Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

b) Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik die Stellungnahmen aus der Offenlage sowie den Entwurf zum Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 76 "Winkelpfad (Firma Klocke)" in der Fassung vom Januar 2022 zur Kenntnis und fasst nachfolgende Beschlüsse:

1. Der vorgeschlagenen Behandlung der eingegangenen Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 wird gefolgt.

2. Der Beschluss der abschließenden Abwägung gem. § 1 Abs. 7 BauGB aller im Zuge der Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen gem. beigefügter Synopse wird vorgenommen.

3. Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 76 "Winkelpfad (Firma Klocke)" in der Fassung vom Januar 2022 zusammen mit den zugehörigen örtlichen Bauvorschriften wird gefasst.

mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 2

Namentliche Abstimmung

Gerhard Fritscher	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebe	Ja
Matthias Görner	Ja
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Nein
Klaus Holzmüller	Nein
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja
Nicolas Zippelius	Ja

Herr Oliver Leucht, Ortsbaumeister, erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1484/2021/1.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Daniel Walter von der Firma bhmp das Wort. Herr Walter stellt seine **Powerpoint-Präsentation** vor, welche damit Bestandteil dieser Niederschrift wird und im Sitzungsdienst als Anlage hinterlegt ist.

Herr Walter berichtet über die eingegangenen Einwendungen und Anregungen. Seitens der Naturschutzverbände gingen Einwendungen ein. Die weitere Ausdehnung des Industriegebiets nach Süden schaffe einen „Riegel“ in der Landschaft, es werde vorgeschlagen stattdessen ortsnahe Flächen für diese Bebauung zu prüfen. Die Verwaltung schlägt vor, diesem Einwand nicht zu folgen, denn der Bebauungsplan entspreche den Festsetzungen des Flächennutzungsplans und aufgrund der Zweck-

bestimmung des Anbaus als Logistikgebäude am bestehenden Betriebsstandort sei eine andere Standortwahl für das Logistikzentrum nicht möglich. Dem Einwand, die externe Ausgleichsfläche liege zu weit vom Standort entfernt, wird von der Verwaltung mit dem Verweis auf die Bestimmungen der Ökokontoverordnung ebenfalls nicht gefolgt. Danach müsse die Ausgleichsfläche lediglich im gleichen Naturraum liegen – dies ist der Fall. Der Stellungnahme zur Erweiterung der Fläche für Zauneidechsen am westlichen Rand des Bebauungsplans - innerhalb des Geltungsberichts - wird gefolgt.

GR Kreuzinger signalisiert für die CDU-Fraktion Zustimmung.

GR Reuter befürwortet die Abrundung des Gewerbegebiets und könne ebenfalls zustimmen.

GR Wehowsky befürwortet, einen immissions- und verkehrsaarmen Gewerbebetrieb zu unterstützen, der Arbeitsplätze am Ort halte.

GR Görner meint, er stimme zwar zu, aber nur schwer. Die Erweiterung der Firma befürworte er grundsätzlich, aber die Fläche liege zum Teil im Landschaftsschutzgebiet und einen Ausgleich über das Ökokonto halte er ohnehin für fragwürdig. In diesem Zusammenhang bringt er die Rekultivierung der als Lagerfläche genutzte Fläche neben dem Friedhof nochmals ins Gespräch.

GR K. Holzmüller signalisiert Ablehnung auch aufgrund der Vorgehensweise, dass der Ausgleich nicht gänzlich innerhalb der Vorhabenfläche vollzogen werde.

Der Bebauungsplan wird bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.

**zu 3: Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 73 "Gartenstraße / Kanalstraße";
 h i e r:
 Beschluss der zukünftigen Baugrenzen im Bereich der Engstelle**

Der Gemeinderat beschließt auf einstimmige Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Technik die Anpassung der zukünftigen vorderen Baugrenzen im Bereich der Engstelle Kanalstraße auf der westlichen Straßenseite.

mehrheitlich beschlossen Ja 14 Nein 1 Befangen 3

Namentliche Abstimmung

Gerhard Fritscher	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebel	Ja
Matthias Görner	Nein

Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Befangen
Klaus Holzmüller	Befangen
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja
Nicolas Zippelius	Befangen

GR Zippelius, GR C. Holzmüller und GR K. Holzmüller sind befangen und rücken vom Sitzungstisch ab.

Herr Oliver Leucht, Ortsbaumeister, erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 14752021/3.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an Frau Elke Gericke, Firma Modus Consult. Frau Gericke stellt ihre **Powerpoint-Präsentation** vor, die damit Bestandteil dieser Niederschrift wird und als Anlage dem Protokoll beigefügt ist.

Frau Gericke führt aus, im Rahmen des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 73 „Gartenstraße / Kanalstraße“ soll neben einer verträglichen Nachverdichtung im Quartier auch eine Anpassung der zukünftigen neuen Bebauung im Bereich der Kanalstraße für eine spätere Veränderung der öffentlichen Verkehrsflächen ermöglicht werden.

In der Kanalstraße besteht eine Engstelle, deren Verkehrsfläche zur Sicherstellung einer ausreichenden Breite der Gehwegflächen auf eine Breite von neun Meter angepasst werden soll.

Der Vorsitzende erläutert, es solle heute der Beschluss gefasst werden, um dies bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes berücksichtigen zu können. Der Eingriff solle so gering wie möglich gehalten werden.

Frau Gericke erklärt den Abwägungsprozess näher. Welche Anforderungen braucht eine funktionale Straße? Welcher Eingriff ist zur Umsetzung notwendig? Wo ist der Eingriff am geringsten? Was bedeutet dies für die zukünftigen vorderen Baugrenzen? An der betreffenden Engstelle betrage der heutige Straßenquerschnitt weniger als neun Meter. Auf der Westseite seien vier Flurstücke betroffen, auf der Ostseite insgesamt sieben. Hier sei die Bausubstanz zum Teil älter als auf der Ostseite. Ein Teil des Gehweges liege heute schon auf privatem Grund.

Mit dieser geplanten Anpassung besteht die Option den Gehwegraum dann zu verbreitern, wenn die Grundstücke zukünftig neu bebaut werden. Der Bestandsschutz zum Erhalt der heutigen Bebauung sei davon nicht betroffen.

GR Flinspach erkennt, dass die Vorteile auf der Westseite überwiegen, bittet aber darum, die Verwaltung möge auf die Eigentümer zugehen und die Planung im Einzelnen erläutern.

GR Görner findet den Eingriff in den privaten Bestand unverhältnismäßig und signalisiert keine Zustimmung.

GR Kreuzinger sieht in der vorgestellten Planung eine Grundlage für eine spätere sinnvolle städtebauliche Veränderung.

GR Burst äußert, die Planung setze nur fort, was Gemeinderäte vor Jahrzehnten bereits schon an anderer Stelle begonnen hätten.

Die Zustimmung zu diesem Beschluss, die zukünftigen vorderen Baugrenzen im Bereich der Engstelle auf der Westseite anzupassen wird bei einer Gegenstimme mehrheitlich gefasst.

zu 4: Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften Nr. 38 „Bruch östlich I“

- 1. Der Gemeinderat beschließt nach einstimmiger Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Technik die 3. Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften Nr. 38 „Bruch östlich I“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB und § 13a BauGB.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Erteilung der beantragten Befreiung zur Überschreitung der festgesetzten Baugrenze beim laufenden Baugesuch der Erweiterung des Kindergartens St. Franziskus zu.**

einstimmig beschlossen

Herr Oliver Leucht, Ortsbaumeister, erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1483/2021/1.

Herr Leucht stellt seine **Powerpoint-Präsentation** vor, welche damit Bestandteil dieser Niederschrift wird und als Anlage dem Protokoll beigefügt ist.

Herr Leucht trägt vor, die geplante Erweiterung des Kindergartens St. Franziskus als Anbau eines Speiseraums bedürfe der Anpassung der bisherigen Baugrenzen, was eine Änderung des Bebauungsplans erfordert. Bei der damaligen Erstellung des Bebauungsplans, dessen Grundideen bis weit in die 1970er Jahre zurückreichen, waren die Vorgaben an Kinderbetreuungseinrichtungen noch völlig anders. Mit der hier anzustößenden Aufstellung zur 3. Änderung des Bebauungsplans solle die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit geschaffen werden, um den Kindergarten durch eine zweckmäßige Erweiterung des bestehenden Gebäudes zukunftsgerecht gestalten zu können. Parallel dazu müsse formal ein Antrag auf Befreiung von der heute festgesetzten Baugrenze im aktuellen Baugenehmigungsverfahren gestellt werden.

GR Reuter moniert die Vorgehensweise. Zuerst solle der Bebauungsplan geändert werden, dann die Bauanfrage kommen.

Herr Leucht erläutert, warum es in diesem Fall nicht so ist.

Das Gremium fasst den Beschluss ohne Aussprache einstimmig.

**zu 5: Radwegesanieierung Waldbrücke Richtung Blankenloch;
h i e r:
Konzeption und Auftragsvergabe im Jahr 2022**

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Variante der Deckenerneuerung grundsätzlich zu und beauftragen die Verwaltung mit der Ausschreibung der Leistung zur Ausführung der Teilstrecken 2 bis 4 in 2022. Die überplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 3

Namentliche Abstimmung

Gerhard Fritscher	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebel	Ja
Matthias Görner	Nein
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Nein
Klaus Holzmüller	Nein
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja
Nicolas Zippelius	Ja

Herr Gerd Weinbrecht, Leiter Tiefbauamt, erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1472/2021/1.

Herr Weinbrecht zeigt anhand von Fotos den Zustand des Radweges, der von Weingarten Waldbrücke durch den Wald nach Blankenloch führt. Diese Fotos sind dem Protokoll beigefügt.

Herr Weinbrecht berichtet, der größte Teil der bei ihm eingegangenen Beschwerden über schlechte Straßenzustände betreffen diesen Radweg. Da dieser Radweg aber nicht Teil eines übergeordneten Radnetzes sei, seien die Voraussetzungen für die 90-prozentige Förderung durch Förderprogramme von Bund und Land nicht gegeben. Darum habe die Verwaltung eine andere Lösung gesucht. Der Unterbau sei

noch intakt, lediglich die Asphaltdecke sei schadhafte. Darum soll der Unterbau nur an einigen Ausbruchstellen erneuert und ansonsten lediglich die Asphaltdecke erneuert werden. Die Kosten für den Vollausbau würden 870.000 Euro für die ganze Strecke (1,7 km) betragen. Nur die Asphaltdecke zu erneuern, sei aber auch ausreichend. Zur Kostenermittlung habe er den Fahrradweg in drei Teilbereiche unterteilt: Teilbereich 1 zwischen dem Parkplatz Lärchenweg bis zum Ende der Tennisplätze sei nicht Teil des Kostenvoranschlags, da in diesem Bereich noch Kanalarbeiten stattfinden werden und eine Deckenerneuerung noch nicht sinnvoll sei. Teilbereich 2 vom Ende der Tennisplätze bis zur Fußgängerbrücke erfordere Kosten in Höhe von rund 26.500 Euro brutto und Teilbereich 3 und 4 (Kirschbaumallee) ab dem Ende der Autobahnbrücke bis zur Grenze nach Blankenloch liege bei rund 142.500 Euro brutto.

GR K. Holzmüller äußert, er werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Wozu gebe es eine Prioritätenliste, wenn sie nicht eingehalten werde, sondern stets denen nachgegeben werde, die am lautesten schreien.

Herr Weinbrecht erklärt hierzu, die Entscheidung folge den zahlreichen Beschwerden, sei außerdem der fahrradfreundlichen Politik geschuldet und der Zustand des Radwegs werde schon sehr lange moniert. Bei den Bürgern im Ort habe dieser Radweg die erste Priorität. Dazu hat er die Notwendigkeit durch das Abfahren nochmals geprüft. Das Geld sei im Haushalt eingestellt, nur nicht in dieser Höhe.

GR Martin widerspricht GR K. Holzmüller. Es gehe um rund ein Viertel der Weingartner Einwohner, die auf diesem Weg nach Blankenloch fahren. Das sei schon 15 Jahre Thema im Rat. Außerdem sei der Radweg im Kreisradwegenetz enthalten. Er werde schon wegen der Waldbrückenbewohner zustimmen.

GR Schmid begrüßt diesen Vorschlag, nicht nur wegen der Waldbrückler, sondern wegen denen, die nicht unmittelbar neben der abgasbelasteten Straße fahren wollen.

GR Hammen hält den Vorschlag ebenfalls für gut und stimme zu. Er führt aus, dass zunehmend die Kinder zum Thomas-Mann-Gymnasium diesen Weg fahren, zudem stelle er ein Sicherheitsrisiko für den Radfahrer dar.

GR C. Holzmüller wendet ein, es gehe um Haushaltsdisziplin und um Wirtschaftlichkeit. Die Zufahrtsstraße zum Sohl sei ebenfalls dringend sanierungsbedürftig, aber man solle nicht die Bürger gegeneinander ausspielen. Sie befürworte, sich an das Gutachten als Leitfaden für eine sinnvolle Reihenfolge zu halten.

Der Vorsitzende führt aus, das Gutachten sei nur ein roter Faden. Die Bürger hätten sich massiv beschwert, darum habe Herr Weinbrecht eine Alternative gesucht.

GR Kreuzinger weist darauf hin, dass die Gemeinde auch eine Verkehrssicherungspflicht habe.

GR Burst mahnt, der Radweg sei für die Schulkinder, denn der neue Radweg entlang der Kreisstraße sei aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens gefährlich.

GR Görner spricht von einer selektiven Wahrnehmung. Wozu beauftrage die Gemeinde Gutachten. Er wolle wissen wie viel Beschwerden eingegangen seien.

Herr Weinbrecht könne nur sagen von der Menge gegenüber anderen Straßen weit-
aus die meisten.

Die Mitglieder des Gemeinderats fassen den Beschluss bei drei Gegenstimmen
mehrheitlich.

zu 6: Bewirtschaftungskonzept Winkelpfad

**Der Gemeinderat beschließt die Erstellung und Vermietung von Stellplätzen für
Wohnmobile, Wohnwagen und PKW-Anhänger auf dem Grundstück Nr. 19418,
Winkelpfad mit folgenden Mietkonditionen:**

Wohnmobilstellplätze: 35,00 €/Monat

Anhängerstellplätze: 20,00 €/Monat

mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 7

Namentliche Abstimmung

Gerhard Fritscher	Ja
Werner Burst	Nein
Sonja Döbbelin	Nein
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Nein
Dr. Andrea Friebe	Ja
Matthias Görner	Ja
Sonja Güntner	Nein
Axel Hammen	Nein
Carolin Holzmüller	Ja
Klaus Holzmüller	Ja
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Nein
Wolfgang Wehowsky	Nein
Nicolas Zippelius	Ja

Frau Marita Roßnagel erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1496/2021/1.

Frau Roßnagel stellt ihre **Powerpoint-Präsentation** vor, welche damit Bestandteil
dieser Niederschrift wird und als Anlage dem Protokoll beigelegt ist.

Frau Roßnagel trägt den Sachverhalt vor.

Die Gemeinde wolle ein 1.174 Quadratmeter großes freies Grundstück am Winkel-
pfad als nicht überdachte Abstellfläche für Wohnmobile, Wohnwagen und Pkw-

Anhänger nutzen, um zu vermieten. Geplant seien sieben Plätze für Wohnmobile / Wohnwagen und fünf für PKW-Anhänger. Das Grundstück sei teilweise eingezäunt.

GR Reichert bezieht sich auf den Antrag seiner Fraktion. Er sehe in dieser Nutzung wenig Aufwand, auf dem Grundstück werde ohnehin wild geparkt und die Gemeinde könne hier Einnahmen generieren.

GR Wehowsky wolle das Thema im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept beraten. Ein anderer Platz wäre ihm ohnehin lieber, da dieser als Parkplatz der Mitarbeiter des benachbarten Unternehmens genutzt werde. Wolle man konsequent sein, müsse man an allen sonstigen von Wohnmobilfahrern genutzten Abstellplätzen Verbotsschilder aufstellen.

GR Güntner hält die Fläche für zu klein, wolle ebenfalls eine Beratung innerhalb des Mobilitätskonzepts und ist der Meinung, Wohnmobilbesitzer müssen selbst für einen adäquaten Abstellplatz sorgen. Dies sei nicht Aufgabe der Verwaltung.

GR Dr. Friebe äußert, es sei nur ein Probelauf, deshalb werde sie zustimmen.

GR C. Holzmüller meint, wenn der Parkraum neugeordnet werden soll, muss eine Alternative geboten werden, wofür sich diese Fläche anbietet.

Herr Nagel, Leiter des Ordnungsamtes, spricht sich gegen den Vorschlag GR Wehowsky gegen flächendeckende Verbotsschilder aus.

GR Burst schlägt vor, die Verwaltung solle das Gespräch mit dem benachbarten Gewerbebetrieb suchen.

Der Vorsitzende entgegnet, die Fläche habe durch die Belegung mit Flüchtlingsunterkünften ohnehin schon einmal für den Gewerbebetrieb nicht zur Verfügung gestanden.

Das Gremium stimmt bei sieben Gegenstimmen mehrheitlich für den Beschlussvorschlag.

zu 7: Annahme von Geld- und Sachspenden für den Zeitraum 01.07.2021 bis 31.12.2021

Der Gemeinderat nimmt die aufgeführten Geldspenden gemäß § 78 Abs. 4 Satz 3 Gemeindeordnung Baden-Württemberg an. Die Verwaltung wird beauftragt, bei steuerbegünstigten Zuwendungen entsprechende Bescheinigungen auszustellen.

einstimmig beschlossen

Der Vorsitzende erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1505/2022.

Der Vorsitzende trägt vor, es seien drei Spenden eingegangen. 200 € von der Bäckerei Karg für die Feuerwehr, 2000 € von Optik Benz für eine Neupflanzung im Wald und 500 € von Dies + Das für die Feuerwehr und die Rettungskräfte.

Die Gremiumsmitglieder nehmen die Geldspenden einstimmig an.

zu 8: **Antrag der WBB-Fraktion vom 12.12.2021;**
h i e r:
Antrag auf Untersuchung der rechtlichen Möglichkeiten für Tempo 30 in der Ringstraße

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, die Anordnung von Tempo 30 in der Ringstraße bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Karlsruhe erneut zu beantragen.

einstimmig beschlossen

Herr Patrick Nagel, Leiter des Ordnungsamts, erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1482/2021.

Herr Nagel stellt seine **Powerpoint-Präsentation** vor, welche damit Bestandteil dieser Niederschrift wird und als Anlage dem Protokoll beigelegt ist.

Herr Nagel trägt vor, schon mehrfach war das Thema „Tempo 30 flächendeckend im ganzen Ort“ Gesprächsstoff im Weingartner Gemeinderat. Jetzt bringt die Weingartner Bürgerbewegung erneut einen Antrag ein auf Untersuchung der rechtlichen Möglichkeiten für Tempo 30 in der Ringstraße. Denn Teile dieser stark befahrenen Landesstraße sind die letzten Straßenabschnitte im Ort, auf denen noch mit 50 Stundenkilometer gefahren werden darf, auf allen anderen Straßen gilt bereits die Reduzierung.

Der Vorsitzende führt kurz in den Sachstand ein. Es gehe darum, was die Gemeinde tun könne, um Tempo 30 auf allen Straßen zu erreichen? Das solle geprüft werden. Es bedeute mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, den Wegfall von etlichen Geschwindigkeitsschildern und eine allgemeine Aufwertung des Ortes.

GR Zippelius erinnert an den Antrag der CDU bereits im Jahr 2014 und hält es für sinnvoll, das Thema noch einmal aufzugreifen.

Herr Nagel führt weiter aus, die Gemeinde hat im Nachgang an die Verkehrsschau 2020 die Anordnung von Tempo 30 für den Streckenabschnitt von der B3 / Ringstraße bis zum Feuerwehrhaus bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt. Diese hatte den Antrag seinerzeit abgelehnt mit dem Hinweis, die Ringstraße sei teilweise eine Landesstraße und hier sei die Regelgeschwindigkeit auf 50 km/h festgesetzt. Von dieser Vorgabe könne nur abgewichen wenn Gründe der Verkehrssicherheit in Frage kommen, beispielsweise zu schmale oder keine Gehwege, Engstellen im Fahrbahn-

bereich und ähnliches. Die Situation in diesem Bereich der Ringstraße weise aber keine aktuellen Gefahrenpunkte oder bauliche Hindernisse auf. Auch der zugrundeliegende Lärmaktionsplan enthalte keine Gründe für eine Anordnung von Tempo 30. Die Gemeinde selbst sieht jedoch durch die Novelle der Straßenverkehrsordnung, die erst Ende 2021 in Kraft getreten sei, für den Bereich der Ringstraße zwischen Mozartstraße bis zur Unterführung am Bahnhof, der als Gemeindestraße gilt, eine Möglichkeit, durchgängig Tempo 30 anzuordnen. Hierzu finden noch Abstimmungen mit der Verkehrspolizei statt, aber er sehe dafür gute Chancen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der WBB-Fraktion einstimmig zu.

**zu 9: Antrag der FDP-Fraktion vom 17.12.2021;
h i e r:
Antrag für ein Informationsangebot zum Thema Geothermie**

Der Gemeinderat beschließt Herrn Dr. Karl-Friedrich Ziegahn zu einem Sachvortrag zum Thema Geothermie in eine Sitzung des Gemeinderats einzuladen.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Organisation einer Besichtigung des Geothermiekraftwerks in Bruchsal.

einstimmig beschlossen Ja 14 Enthaltung 4

Namentliche Abstimmung

Gerhard Fritscher	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Enthaltung
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebe	Ja
Matthias Görner	Ja
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Carolin Holzmüller	Ja
Klaus Holzmüller	Ja
Jörg Kreuzinger	Ja
Timo Martin	Enthaltung
Philipp Reichert	Enthaltung
Marielle Reuter	Enthaltung
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja
Nicolas Zippelius	Ja

Der Vorsitzende erläutert den Sachstand der Vorlage Nr. 1485/2021 und erteilt das Wort an Frau Carolin Holzmüller.

GR C. Holzmüller begründet den erneuten Antrag ihrer Fraktion zu diesem Thema damit, dass es bei den Ratsmitgliedern noch Informationsbedarf gebe und durch die Besichtigung einen Einblick in die Praxis.

Da Herr Dr. Karl-Friedrich Zieghahn dieser Bitte bereits zugestimmt habe, sehen die Ratsmitglieder diesen Antrag als überflüssig an.

GR Martin ergänzt, wenn schon, dann solle auch der Experte für Windkraft, Dr. Christoph Ewen, dazu eingeladen werden.

Diesem Teil des Antrags stimmt das Gremium bei Enthaltung der WBB-Fraktion zu.

Darüber hinaus enthält der Antrag eine Bitte an die Verwaltung, eine Besichtigung des Geothermiekraftwerks Bruchsal zu organisieren. Für diesen Antrag enthalten sich GR Martin, GR Burst und der Vorsitzende der Stimme, die übrigen stimmen zu.

zu 10: Informationen aus den Fachbereichen

zur Kenntnis genommen

Informationen aus den Fachbereichen:

- Herr Michael V. Schneider, Leiter der Finanzabteilung, berichtet, die **Rechtsaufsicht habe die Genehmigung des Haushaltsplans 2022 erteilt**.
- Frau Claudia Geißler-Spohrer, Leiterin Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, berichtet über die **Reichweite der gemeindlichen Nachrichten**. Vom Amtsblatt Turmberg Rundschau habe sie noch keine Zahlen ermittelt, aber bei Facebook seien in den letzten 7 Tagen 2068 Personen erreicht worden, davon habe ein Zehntel eine Interaktion (u. a. eine Gefällt mir-Angabe) getätigt. Das sehe sie als eine tolle Entwicklung an. Vor allem die neue Serie Rezepte aus dem Kochbuch des Hausfrauenbunds „Was d'Wengerder gern esse“ komme gut an. Weiter habe der Fachbereich mit dem **Klimaschutzbeauftragten Nicholas Schmitt ein Logo entworfen**, das zukünftig als eigener Reiter in den Berichten der Turmberg Rundschau und auch auf der Homepage der Gemeinde erscheine.
- Herr Patrick Nagel, Leiter des Ordnungsamtes, informiert darüber, **dass die Sperrung in Pfinztal wieder eingerichtet** sei. Der Bus, Linie 195, fahre aber weiterhin. Bis Ende März sei noch mit der Sperrung zu rechnen, das Ende der Bauzeit sei auf den 12. Mai avisiert.

Herr Nagel berichtet, dass das Mobile Impfteam nur noch alle vier Wochen nach Weingarten komme; die Nachfrage sei stark gesunken.

zu 11: **Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte**

zur Kenntnis genommen

Informationen des Bürgermeisters:

- Der Vorsitzende informiert über seinen **Wissenstand des Schienenverkehrs**. Dieser ist aus den aktuellen Berichten der Badischen Neuesten Nachrichten zu entnehmen. Dazu gab es auch eine Informationsveranstaltung der Stadt Stutensee und eine gemeinsame Aktion der Bürgermeister der betroffenen Gemeinden.

Der Vorsitzende bittet GR Zippelius in seiner Position als Bundestagsabgeordneter um ergänzende Ausführungen.

GR Zippelius berichtet von einer gemeinsamen Stellungnahme der Bürgermeister, an der auch Herr Bürgermeister Bänziger teilgenommen hat. Diese ist ebenfalls detailliert aus der Presse zu entnehmen.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder:

- GR Martin erkundigt sich, wann die **temporären Halteverbotsschilder** durch dauerhafte ersetzt werden.

Herr Nagel antwortet, das sei in Arbeit. →**FB 2 Herr Nagel**

GR Martin äußert die Bitte, die **Duschen in der Walzbachhalle** zu überprüfen. Die Duschköpfe sollten mal wieder richtig sauber gemacht oder ausgetauscht werden, die Thermostate seien defekt und auch die Umkleide könne einen neuen Farbanstrich vertragen. Früher habe dies ein Hausmeister gemacht und fragt, ob das heute nur noch eine Fachfirma mache könne. →**FB 5 Herr Weinbrecht**

- Herr Weinbrecht antwortet GR Martin. Wenn eine Anfrage oder ein Vorschlag aus dem Gremium komme, könne der Fachbereich 5 dies leisten, wenn es in den Zeitplan passt. Im Team sei ein qualifizierter Maler vorhanden. →**FB 5 Herr Weinbrecht**
- GR Dr. Friebel fragt nach dem **Sachstand der Jöhlinger Straße 112**.

Herr Leucht antwortet, dieses Thema werde in der Sitzung des Gremiums am 21.02.2022 behandelt. →**FB 4 Herr Leucht**

- GR C. Holzmüller moniert, dass nicht alle **Stoppmuttern und Schrauben auf dem Weinlehrpfad entfernt** worden seien und bittet um Prüfung. →**FB 1 Frau Geißler-Spohrer**
- GR Reuter erkundigt sich nach dem **Sachstand des Parkplatzes auf dem Schäfer-Areal**.
- Herr Leucht erläutert, Beginn sei ursprünglich der 01.02.2022 gewesen, aber der Polier sitze im Ausland fest. Der Beginn werde sich um eine Woche verschieben. →**FB 4 Herr Leucht**
- GR Wehowsky fragt, ob die **Abgrenzung beim Friedhof** so bleibe und die Besucher des Friedhofs auf Gartenhäuschen schauen kann. →**FB 2 Herr Russel**

zu 12: **Bekanntgabe der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 13.12.2021 und 14.12.2021**

zur Kenntnis genommen Ja 15 Enthaltung 3

Namentliche Abstimmung

Petra Frankrone	Enthaltung
Matthias Görner	Enthaltung
Nicolas Zippelius	Enthaltung

Die vorläufige Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 13.12.2021 wird ohne Änderungswunsch zur Kenntnis genommen. GR Görner, GR Frankrone und GR Zippelius enthalten sich aufgrund Abwesenheit in der Sitzung.

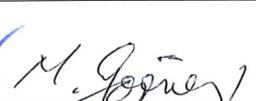
Die Urkundspersonen unterzeichnen das Protokoll.

Die vorläufige Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 14.12.2021 wird ohne Änderungswunsch zur Kenntnis genommen. GR Görner, GR Frankrone und GR Zippelius enthalten sich aufgrund Abwesenheit in der Sitzung.

Die Urkundspersonen unterzeichnen das Protokoll.

Vorsitzender:	Urkundspersonen:	Protokollführerin
---------------	------------------	-------------------

Die Urkundspersonen unterzeichnen das Protokoll.

Vorsitzender:	Urkundspersonen:		Protokollführerin
			
Gerhard Fritscher	M. Görner	A. Hammen	Antje Weber
Bgm.-Stellvertreter	Gemeinderat	Gemeinderat	Verwaltung